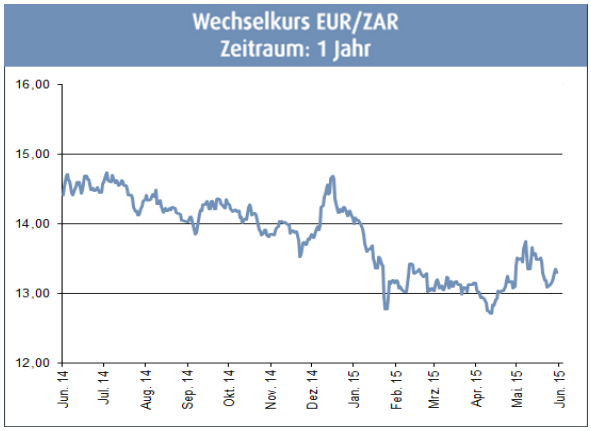
.comdirect

> Südafrikanischer Rand (per 03.06.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

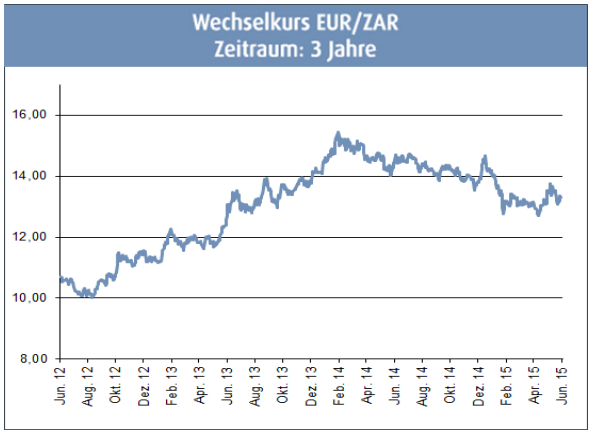
Aktuelle Situation

Die Inflation zeigt in Südafrika derzeit ein uneinheitliches Bild. So sind die Produzentenpreise am Kap der Guten Hoffnung jüngsten Veröffentlichungen zufolge im Februar gegenüber dem Vorjahr auf 1,9 Prozent zurückgefallen. Im Januar lag der Zuwachs im Jahresvergleich noch bei rund 3,5 Prozent. Auf Monatsbasis ist dies gleichbedeutend mit einem Rückgang der Produzentenpreise von 0,3 Prozent gegenüber dem Vormonat. Trotz des leicht abmildernden Effekts durch den schwächeren Rand zum US-Dollar, dürfte die Entwicklung vor allem auf die anhaltend niedrigen Ölpreise zurückzuführen sein. Diese hat sich zuletzt ebenfalls auf die Konsumentenpreise ausgewirkt, die im Februar im Jahresvergleich um 0,5 Prozentpunkte auf 3,9 Prozent gesunken sind und sich damit dem unteren Rand des Zielkorridors der South Africa Reserve Bank (SARB) für die Teuerung von 3,0 bis 6,0 Prozent annähern. In Kombination mit einem bereits schwachen wirtschaftlichen Ausblick aufgrund der gegenwärtigen Energiekrise des Landes, hätten sich daher durchaus Argumente finden lassen, warum die südafrikanischen Währungshüter auf ihrer März-Sitzung den Leitzinssatz senken sollten. Die SARB hatte zuletzt jedoch deutlich gemacht, dass vor einem derartigen Zinsschritt erst eine nachhaltige disinflationäre Entwicklung und eine Verankerung der Inflationserwartungen auf niedrigerem Niveau stattfinden müssten. Die Kerninflation (ohne Nahrungsmittel und Energie) war zuletzt aber weiter gestiegen – im Februar um 5,8 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat 2014 – und auch die Inflationserwartungen liegen nahe dem oberen Zielband der Notenbank von 6,0 Prozent. Resultierend daraus erwarten die Analysten, dass die SARB auf absehbare Zeit am bisherigen Leitzinssatz von 5,75 Prozent festhalten wird. Mit Blick auf den anhaltenden Abwertungsdruck des Südafrikanischen Rand und die erhöhte Kerninflation ist vielmehr mit einem aggressiveren Ton der Währungshüter in ihrer Stellungnahme zur Zinsentscheidung zu rechnen. Zum Jahresbeginn 2016 gehen die Analysten von einem Leitzins von 6,25 Prozent aus. Die landesweite Industrieproduktion hat sich zuletzt im Jahresvergleich um 1,0 Prozent vermindert. Damit sind die Jahresraten zum Wachstum der Produktionsdaten der Industrie Südafrikas seit September 2014 sukzessive gefallen, hatten aber im Dezember noch bei 1,1 Prozent gelegen. Dabei belastet vor allem die fallende Produktion im Nahrungsmittel- und Getränke-Sektor neben generell wenig dynamischen Aktivitäten in den weiteren Sektoren.



Ausblick

In den vergangenen Wochen hat der Südafrikanische Rand gegenüber dem Euro leicht konsolidiert und bei Kursen um 13,30 EUR/ZAR notiert. Dies ist insbesondere deshalb interessant, da er damit seinen sein gut einem Jahr anhaltenden Aufwertungs-Trendkanal bestätigt; und dies, obwohl sich die konjunkturelle Lage weiterhin eher verhalten zeigt. Wie in unseren letzten Risikoberichten prognostiziert, gewann Südafrikas Währung weiter an Boden. Einer der Hauptgründe hierfür ist, dass Südafrika unter internationalen Investoren weiterhin zum Investitionsziel Nummer eins gilt wenn es darum geht, auf dem „schwarzen Kontinent“ zu investieren. Hinzu kommt, dass der Euro in den letzten Wochen an den Devisenmärkten eine signifikante Schwäche zeigte. Chancenorientierte Anleger, die auf eine Fortsetzung des anhaltenden Aufwertungs-Trendkanals setzen wollen, können das aktuelle Kursniveau gezielt nutzen um in den Südafrikanischen Rand einzusteigen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.